

Modellversion | Januar 2021



Sprechen und Verstehen

fide⁺
test



Sprechen

fide⁺
test



Teilnehmer/in (TN) und Prüfer/in 1 (P1) sitzen sich gegenüber und sprechen miteinander, Prüfer/in 2 (P2) sitzt seitlich und beobachtet.

Beim Teil «Sprechen» werden jeweils zwei Niveaus überprüft.

Am Anfang stehen Aufgaben für die Überprüfung des Niveaus A2, dann geht es je nach gezeigten Leistungen zurück zum Niveau A1 oder weiter zum Niveau B1.

Der/die P1 teilt dem/der TN nach den A2-Aufgaben mit, ob er/sie A1 oder B1 empfiehlt.

Falls der/die TN mit der Zuweisung nicht einverstanden ist, geht es mit dem von ihm/ihr gewünschten Teil weiter und er/sie bestätigt auf dem Formular «Erklärung Modulwechsel mündlich», dass das seinem/ihrem ausdrücklichen Wunsch entspricht.

Die Zuteilung gilt auch für den Teil «Verstehen». Ein Niveauwechsel kann beim Teil «Verstehen» nicht mehr durchgeführt werden.

Hinweis

Die Texte in dieser Modellversion des Teils «Sprechen» sollen zeigen, welche Informationen der/die TN bei der Durchführung von dem/der Prüfer/in erhält. Die Original-Unterlagen zum Teil «Sprechen» enthalten keine schriftlichen Texte.



Eine Situation mit drei Aufgabenstellungen:

1. **Bildbeschreibung:** «Wir sprechen jetzt über das Thema *Unfälle*. Was sehen Sie auf diesem Bild? Erzählen Sie, was Sie sehen.»
2. Simuliertes **Telefongespräch** zu einer Terminabsprache: «Die junge Frau auf dem Bild hatte einen Unfall mit dem Velo. Jetzt hat sie Kopfschmerzen. Sie ruft den Arzt an und will einen Termin vereinbaren. Was sagt diese Frau am Telefon? Können Sie den Telefonanruf spielen?»
3. **Gespräch** zum Thema: «Sagen Sie uns bitte:
 - Fahren Sie auch gerne Velo? Warum? Warum nicht?
 - Hatten Sie (oder jemand, den Sie kennen) schon einmal einen Unfall? Was ist passiert?
 - Was machen Sie, wenn Sie einen Unfall auf der Strasse sehen?»

Eine Situation mit zwei Aufgabenstellungen:

1. «Wir sprechen jetzt über das Thema *Rechnungen am Postschalter* bezahlen. Was sehen Sie auf diesen Bildern? Beschreiben Sie, was Sie sehen. Was denken Sie, wo sind die Personen? Was passiert hier?»
2. «Diese Person sagt: Grüezi, was kann ich für Sie tun? Was sagt diese Person hier?»

1)



2)



3)



4)





Über Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und eine Meinung äussern

«Wir haben jetzt zwei Themen zur Auswahl: *Wohngemeinde* oder *Arbeit*. Sie dürfen ein Thema auswählen und darüber sprechen wir dann. Welches Thema möchten Sie?»

Aufgaben zum Thema *Wohngemeinde*:

«Sagen Sie uns bitte:

- In welcher Gemeinde wohnen Sie? Was finden Sie gut, was weniger gut in Ihrer Gemeinde?
- Was mussten Sie machen, als Sie neu in die Gemeinde gekommen sind?
- Was sind die Vor- und Nachteile einer grossen oder kleinen Wohngemeinde?
- Was würden Sie in Ihrer Gemeinde ändern, wenn Sie Gemeindepräsident/in wären?»

Aufgaben zum Thema *Arbeit*:

«Sagen Sie uns bitte:

- Welche Arbeitserfahrungen haben Sie bisher gemacht?
- Was macht man genau in Ihrem letzten Beruf?
- Welche Vor- und Nachteile bietet die Arbeitswelt in der Schweiz?
- Wären Sie ein guter Chef / eine gute Chefin? Warum?»



Verstehen

fide⁺
test



TN und P sitzen sich gegenüber; es ist kein/e zweite/r P im Raum. Der/die TN hat die Blätter mit den Antwortbildern vor sich, die Hörtexte werden auf einem Laptop abgespielt.

Je nach Niveauzuweisung (wird im Teil «Sprechen» vorgenommen) löst der/die TN die Aufgaben der Niveaus A1/A2 oder A2/B1.

Hinweis

Die Texte in dieser Modellversion des Teils «Verstehen» sollen zeigen, welche Informationen der/die TN bei der Durchführung von dem/der P oder via Audio-Datei erhält. Die Original-Unterlagen zum Teil «Verstehen» enthalten keine schriftlichen Texte.

Teil 1

Es werden zwei Situationen vorgestellt; zu jeder Situation gibt es drei Fragen, drei Hörtexte und drei illustrierte Antwortoptionen. Die Texte dürfen auf Wunsch zweimal gehört werden.

Der/die P erklärt die Situation und stellt eine Frage. Dann wird der Hörtext abgespielt, und die Frage wird nochmals gestellt. Der/die TN zeigt, welches Bild die Frage richtig beantwortet.

Die Hörtexte umfassen 25-35 Wörter. Es wird sehr langsam und deutlich gesprochen, in Schweizer Standardsprache.



Situation: Marco bekommt einen Telefonanruf. Sein Freund sagt, was sie heute Nachmittag machen.

Hörtext 1: Hallo Marco, wir gehen doch heute zusammen ins Schwimmbad. Joelle will auch mit! Du hast doch ihre Telefonnummer. Bitte ruf sie an und sag ihr, dass wir sie um 3 Uhr abholen.

Frage 1: Was soll Marco machen?



a)



b)



c)



Hörtext 2: Joelle bringt noch ihren Freund mit. Dann sind wir zu viert. Wir können mit meinem Auto fahren. Ich habe keine Lust, mit dem Bus hinzufahren.

Frage 2: Wie viele Personen gehen ins Schwimmbad?



a)



b)

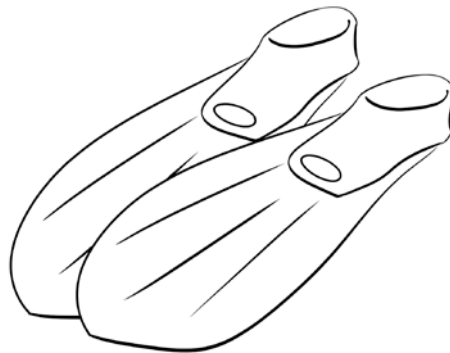


c)

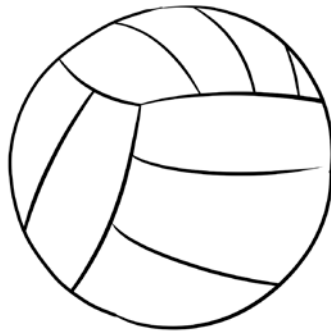


Hörtext 3: Ah, und du spielst doch so gut Volleyball! Pack unbedingt deinen Ball ein! Die haben im Schwimmbad einen tollen neuen Beachvolley-Platz. Bis nachher!

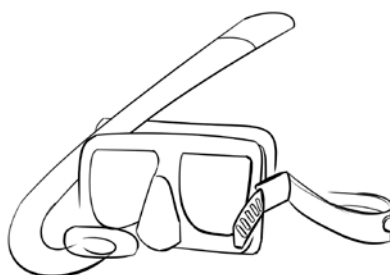
Frage 3: Was soll er mitnehmen?



a)



b)



c)

Teil 2

Es werden zwei Situationen vorgestellt; zu jeder Situation gibt es drei Fragen, drei Hörtexte und drei illustrierte Antwortoptionen. Die Texte dürfen auf Wunsch zweimal gehört werden.

Der/die P erklärt die Situation und stellt eine Frage. Dann wird der Hörtext abgespielt, und die Frage wird nochmals gestellt. Der/die TN zeigt, welches Bild die Frage richtig beantwortet.

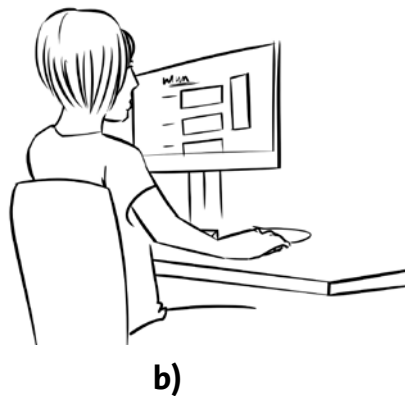
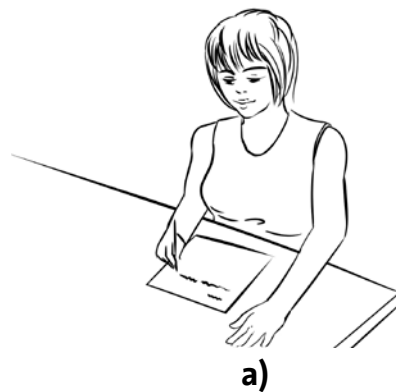
Die Hörtexte umfassen 25-45 Wörter. Es wird relativ langsam und mit deutlicher Artikulation gesprochen, in Schweizer Standardsprache.



Situation: Frau Mirga hat einen Termin beim Temporärbüro. Sie fragt telefonisch nach dem Weg.

Hörtext 1: Also, Frau Mirga, Ihr Termin für das Beratungsgespräch ist nächsten Freitag um 8 Uhr. Bitte füllen Sie online auf unserer Homepage das Anmelde-Formular aus. Dann hat der Berater schon alle Ihre Angaben.

Frage 1: Was muss Frau Mirga machen?





Hörtext 2: Aha, Sie kommen mit dem Auto. Am Bahnhof ist der Parkplatz teuer. Dort bezahlen Sie schnell fünf Franken. Die günstigsten Parkplätze kosten nur 1 Franken pro Stunde. Sie sind unten am Fluss.

Frage 2: Wie viel kosten die günstigsten Parkplätze?



a)



b)



c)

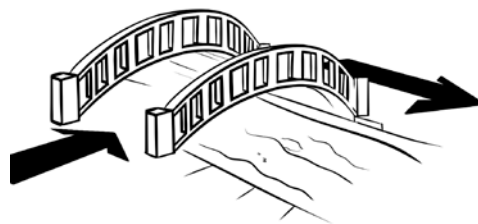


Hörtext 3: Der Weg vom Parkplatz zu uns ist ganz einfach. Laufen Sie vom Parkplatz geradeaus zur Brücke. Gehen Sie dann nach der Brücke links in die erste Strasse, das ist die Hodlerstrasse. Sie sehen dann schon unseren Eingang.

Frage 3: Wo ist die Stellenvermittlung?



a)



b)



c)

Teil 3

Es werden zwei Situationen vorgestellt; zu jeder Situation gibt es drei Fragen und drei Hörtexte. Es gibt keine Bild-Optionen mehr, sondern der/die TN gibt die gefragte Antwort mündlich. Die Texte dürfen auf Wunsch zweimal gehört werden.

Der/die P erklärt die Situation und stellt eine Frage. Dann wird der Hörtext abgespielt, und die Frage wird nochmals gestellt.

Die Hörtexte umfassen 35-55 Wörter. Es wird mit deutlicher Artikulation, aber mit fast natürlichem Tempo gesprochen, in Schweizer Standardsprache.



Situation: Sie gehen ins Spital, weil Sie starke Bauchschmerzen haben.

Hörtext 1: Da Sie zum ersten Mal hier im Spital sind, bitte ich Sie das Aufnahmeformular für Neupatienten auszufüllen. Vergessen Sie nicht, Ihre aktuelle Krankenkasse anzugeben. Wenn Sie fertig sind, bringen Sie das ausgefüllte Formular bitte an den Empfangsschalter A und danach dürfen Sie sich in den Wartebereich setzen.

Frage 1: Warum müssen Sie das Formular ausfüllen?

Hörtext 2: Die Untersuchungen zeigen keine Entzündung im Darm an. Ich denke, dass Sie etwas Verdorbenes gegessen haben. Sie haben ja gesagt, dass Sie erst heute aus dem Ausland zurückgekommen sind. Da passiert dies schnell, vor allem wenn Sie an einem Stand auf der Strasse etwas zu essen gekauft haben. Aber Leitungswasser haben Sie ja nicht getrunken.

Frage 2: Was denkt der Arzt?

Hörtext 3: Wir haben Ihre Laborwerte in der Zwischenzeit ausgewertet und einen erhöhten Wert der roten Blutkörper festgestellt. Wir geben Ihnen zwei Medikamente mit. Bitte nehmen Sie morgens diese gelben Kapseln ein und abends lösen Sie zwei der runden Tabletten im Wasser auf. Es ist wichtig, dass Sie genug Flüssigkeit zu sich nehmen.

Frage 3: Welche Tablette sollen Sie morgens einnehmen?

